

Hui Ye
Matrikelnummer: s0471112

Quick Code Service

Schriftlicher Teil der künstlerischen Abschlussarbeit

BetreuerInnen: Sen. Lect. Mag. art. Ricarda Denzer
Univ. Lekt. Mag. Dr. phil. Franz Reiner Thalmair

Master

Studienrichtung
TransArts
Universität für angewandte Kunst Wien

Wintersemester 2017/18



Einleitung

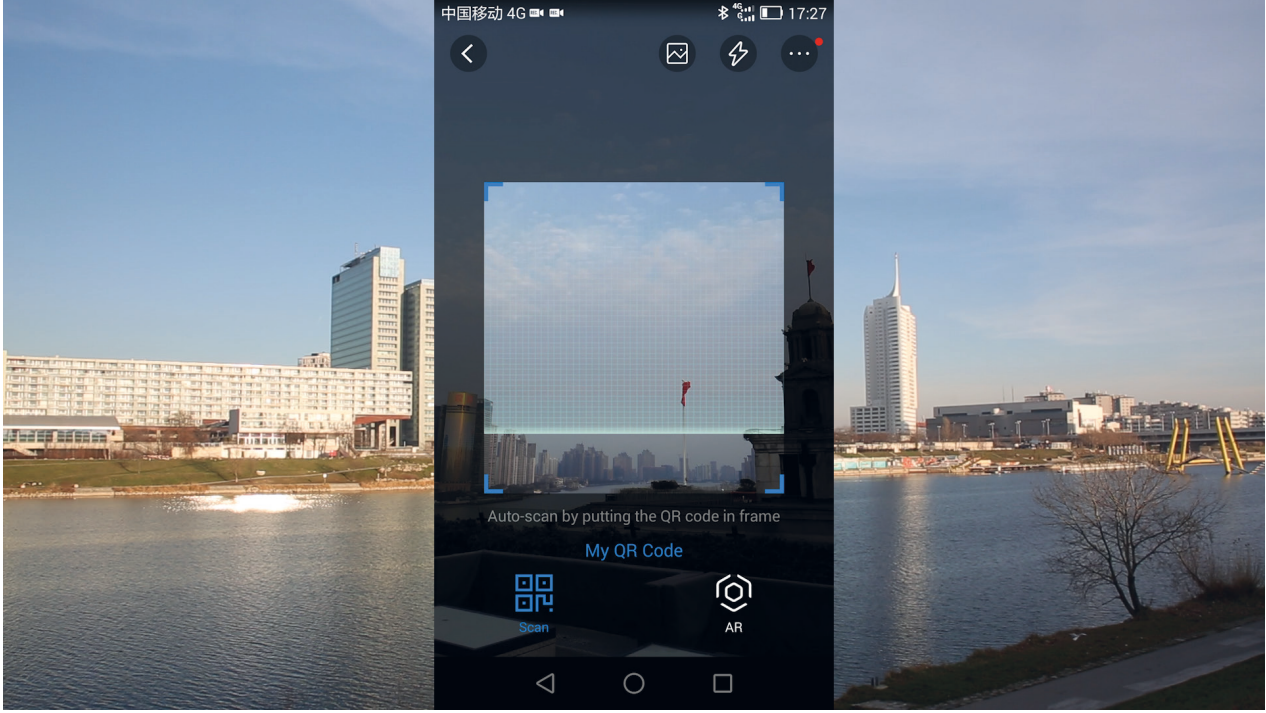
Wie viele andere ChinesInnen aus meiner Generation bin ich für ein Universitätsstudium vor 14 Jahren nach Wien/Österreich gekommen. Heute arbeite ich als freischaffende Künstlerin und Musikerin und versuche, meine künstlerischen Arbeiten sowohl in Österreich/Europa als auch in China zu realisieren.

Nach vielen Jahren im Ausland wächst das Gefühl der Entfremdung meinem Herkunftsland gegenüber an. Durch diese zeitliche Distanz und die intensiv beschleunigte Urbanisierung in China wird meine Entfremdung immer stärker und lässt sich nicht mehr verleugnen.

Besteht nach Abwesenheit von 14 Jahren noch die Möglichkeit, sich in die chinesische Gesellschaft zu „re-integrieren“?

Ist WeChat – das chinesische „Social Media Tool“ – eine Option, um meine verschiedenen Lebenswelten aneinander zu koppeln und ein virtuelles, vielleicht das einzig „wahre“ Zuhause aufzubauen?

Quick Code Service ist der Versuch, diesen persönlichen Konflikt in einer künstlerischen Arbeit zu thematisieren.





Was ist WeChat?

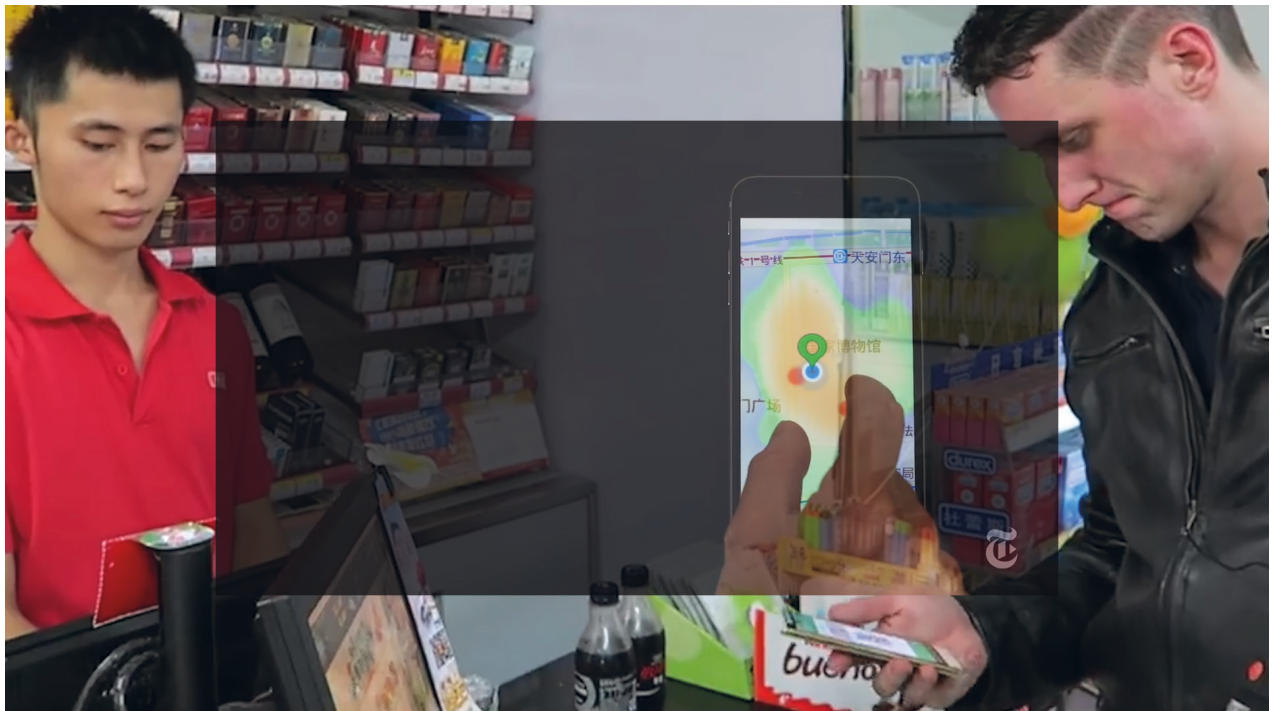
WeChat (chinesisch 微信, Pinyin Wēixìn „kleine Nachricht“) war ursprünglich ein Chat-Dienst für Smartphones, betrieben von Tencent in China, der inzwischen um zahlreiche Funktionen wie z.B. das Mobile-Payment-System WeChat Pay erweitert wurde. WeChat wurde im Januar 2011 veröffentlicht und unterstützt viele Sprachen, darunter Deutsch, Türkisch, Polnisch und Italienisch.¹

Aufgrund der als Great Firewall of China bezeichneten Internetzensur in der Volksrepublik China werden die weltweit wichtigsten Social-Media-Plattformen in China blockiert. Im chinesischen Internet sind nicht nur soziale Netzwerke wie etwa Facebook, Instagram oder Twitter für InternetnutzerInnen

Tudou, bilibili, usw. In der Blogging-Szene Chinas ist Sina Weibo (der größte chinesische Mikroblogging-Dienst) weit verbreitet und ersetzt damit Twitter und Tumblr.

Im Bereich der Social-Media-Plattformen, unter Abwesenheit des weltgrößten Netzwerks von Facebook, hat eines der wichtigsten Internet-Unternehmen in China – Tencent Holdings Ltd. – Anfang 2011 WeChat gestartet (davor war Tencent QQ vom selben Konzern das marktführende Modell).

Ursprünglich war WeChat ein mobiles Online-Chat-System. Durch die Realisierung und immense Verbreitung des mobilen Internets in großen Teilen Chinas und die gleichzeitig stark gestiegene Verbreitung von Smartphones, hat WeChat in kürzes-



kaum zugänglich, sondern auch westlichen Suchmaschinen wie Google und Videoportale wie YouTube und Vimeo werden von der „großen Firewall“ geblockt. Mit Hilfe einer VPN-Verbindung können chinesische InternetnutzerInnen die oben genannten Webseiten auch im Inland erreichen, allerdings ist die Netzgeschwindigkeit über einen VPN-Kanal oft sehr eingeschränkt.

In diesem speziellen Online-Umfeld haben chinesische Internet-Unternehmen zahlreiche Ersatzinstrumente entwickelt: so gibt es z. B. statt Google baidu, statt YouTube und Vimeo Youku,

ter Zeit enorme Beliebtheit erreicht. Mit dieser App können Nutzer nicht nur Text-, sondern auch Audionachrichten, Fotos, Sticker (GIF-Animationen) und kurze Videosequenzen (max. 10 Sekunden) versenden. Ein Videotelefonat (analog zu Skype) durchzuführen ist mit WeChat ebenso möglich. Neben den Chat-Funktionen wurden ein eigener App-Store, sowie ein Nachrichtenstream – genannt „Moments“ – entwickelt, der ähnlich wie Facebooks Chronik aufgebaut ist.²

Im Vergleich zu anderen Mobile-Messaging-Services, wie Whatsapp und Facebook-Messenger,

¹ Wikipedia, Artikel WeChat, <https://de.wikipedia.org/wiki/WeChat>.

² Wikipedia, WeChat, 1 Funktionen, <https://de.wikipedia.org/wiki/WeChat>.

ist WeChat in China mittlerweile zu einer multifunktionalen, All-in-One-„Monster-App“ geworden. Während der vergangenen Jahre wurde der Dienst mit zahlreichen Zusatzfunktionen ausgestattet, die eine immer breiter werdende Palette an Nutzerbedürfnissen abdecken sollen.³

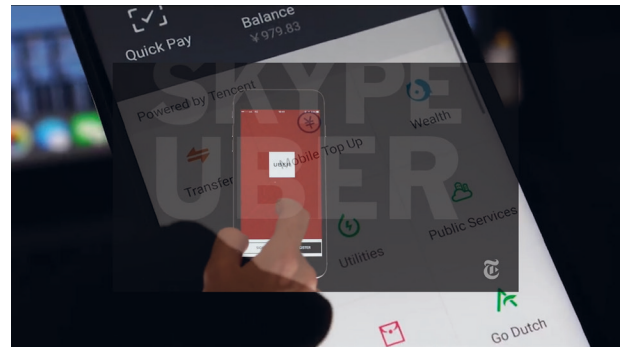
Mit dem integrierten WeChat-Pay-System können Nutzer sowohl in Online-, als auch in Offline-Einzelhandelsunternehmen bezahlen. Dieses System wird überdurchschnittlich gut angenommen und ist mittlerweile sehr verbreitet. Zusätzlich kann man damit Geld an eigene WeChat-Kontakte verschicken oder beispielsweise in so genannte „Wealth Fund“-Produkte investieren.

Mit der Funktion „Position“ kann man seine aktuelle geographische Position an WeChat-Freunde schicken oder mit Zustimmung der Kontaktperson eine „Realtime Position“ starten, womit Positionsänderungen der beteiligten Person live und in Echtzeit verfolgt werden können.



Darüber hinaus findet man auf der Plattform WeChat noch unzählige Services wie Essenszustellung, Taxi-Reservierung, Buchungsmöglichkeiten für Kino- oder Konzerttickets, usw.

Die App hat weltweit täglich durchschnittlich über 762 Millionen Nutzer (Stand 1. Quartal 2016)⁴ und ihre aktiven chinesischen User organisieren bereits ihren Alltag über diese einzige universelle Mobile-Plattform.



Die Kooperation von WeChat mit zahlreichen öffentlichen Stellen, wie Krankenhäusern und elektronischen Behördendiensten, ermöglicht es, Verfahren wie Voranmeldungen oder Registrierungen mittels einer einzigen App am Smartphone zu erledigen.

Außerdem ist WeChat mittlerweile nicht nur eine Plattform für Informationsaustausch, sondern auch eine der beliebtesten Informationsquellen von StadtbewohnerInnen in China geworden. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, Institutionen und öffentliche Medien können einen eigenen „Subscription Account“ (ein öffentliches WeChat-Konto) bei WeChat registrieren und über diesen ihre Aktivitäten in einem Newsletter veröffentlichen. Jeder WeChat-Nutzer kann beliebig viele öffentliche WeChat-Konten abonnieren um damit Neuigkeiten, wie z.B. Events in Museen, Konzerthäusern oder auch aktuelle Angebote von Geschäften und Restaurants zu erhalten.

³ Claudia Zettel, >>WeChat: Die Freiheit im digitalen Hinterzimmer, futurezone – TECHNOLOGY NEWS, 2015, <https://futurezone.at/digital-life/wechat-die-freiheit-im-digitalen-hinterzimmer/136.611.372>.

⁴ Produktliste von Tencent, <http://www.tencent.com/zhcn/content/ir/fs/attachments/ProductlistofTencent.pdf>.



Der stetige Switch zwischen realer und virtueller Welt mit der kombinierten Anwendung von WeChat und QR-Codes.

1. *Wake up in the morning and check out social updates in Moments*
2. *Grab breakfast and pay by scanning the vendor QR code with WeChat Pay*
3. *Keep up-to-date with the latest news by reading Official Account articles on the bus*
4. *Chat with colleagues via WeChat*
5. *Shop online through WeChat stores*
6. *Split a dinner bill with friends using WeChat's AA function*
7. *Get a Red Packet from a friend showing he or she share cares about you on the way home*
8. *Play fun mobile games before you head to bed*
9. *Say goodnight to your friends and families with fun stickers*

9 Ways WeChat Can Improve Your Day ⁵

In diesem Transformationsprozess ist die kombinierte Anwendung von QR-Code und der Scannen-Funktion der WeChat-App der entscheidende Schritt.

Jeder registrierte WeChat-Account, sowohl private als auch öffentliche Kontos, ist mit einem eigenen QR-Code gekennzeichnet. Dieser wird im Profil des jeweiligen Nutzers gespeichert und kann jederzeit in der App aufgerufen werden.

Wenn man sich mit einem anderen WeChat Nutzer virtuell verknüpfen oder ein öffentliches WeChat-Konto (Subscription Account) abonnieren möchte, muss man die Scannen-Funktion von WeChat benutzen, um den QR-Code des entsprechenden WeChat-Accounts auslesen zu können. Durch diesen Scan wird der/die NutzerIn zur Profil-Seite des jeweiligen WeChat-Accounts weitergeleitet, wo eine WeChat-Freundschaftsanfrage



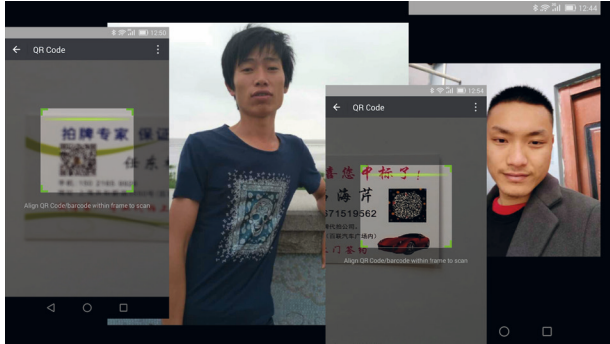
Die konsequente Verwendung von WeChat im Alltag führt zum einem Lebensmodell, das aus einem stetigem Switch zwischen realer und virtueller Welten besteht. Der Wechsel von Analog zu Digital und zurück soll immer schneller und reibungsloser durchgeführt werden, so dass die Verzögerung zwischen Online und Offline schwer bemerkbar wird.

verschickt oder die Funktion „abonnieren/verfolgen“ aktiviert werden kann.

Auch im Bereich von WeChat-Pay öffnet der Vorgang des QR-Code-Scannens die Tür zum virtuellen Zahlungssystem: An den Kasse von Läden wird ein QR-Code, der zu der Zahlungsseite des Händlers führt, sichtbar angezeigt. Nach dem Scannen müssen Kunden nur noch der Zahlungsbetrag sowie ihren Geheimcode eintippen. Die Bezahlung wird sofort und der Händler kann diese unmittelbar auf seinem WeChat-Pay-Konto kontrollieren.

⁵ 9 Ways WeChat Can Improve Your Day, Chatterbox – The Official WeChat blog.

In einer chinesischen Stadt sind QR-Codes sowohl in digitaler als auch in analoger Form überall zu sehen: auf Werbemitteln wie Flyern, Postern, LED-Displays; auf Visitenkarten, Zeitungen und Magazinen; auf Verpackungen von Verkaufsprodukten, Schildern an der Kaufhauskasse sowie auf Rechnungen.

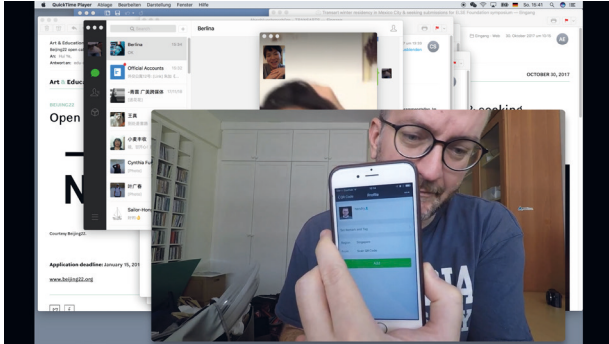


Die Verwendung von QR-Codes verbreitet sich nicht nur im ökonomischen, sondern auch im digitalen, sozialen Umfeld rasant. Diese Art von visueller Transformierung eines Datensatzes weist schon weit über ihre technische Funktion hinaus und wird zum Symbol von virtuellen Interventionen in Alltagsrealitäten.



Ich bin mein QR-Code.

Der QR-Code (englisch Quick Response Code) zeigt eine quadratische Matrix, bestehend aus schwarzen und weißen Quadraten – die binäre Darstellung der kodierten Daten.⁶ Er besitzt die Ästhetik von streng strukturiertem Minimalismus und ist zunehmend Teil des Interfaces zum Einstieg in virtuelle Welten.



Bei WeChat ist jedes Benutzerkonto mit einem eigenen QR-Code gekennzeichnet, dieser ist eine Art Visitenkarte jedes Teilnehmers dieses riesigen, digitalen Hinterzimmers. Nur im Vergleich zu einer analogen Visitenkarte, werden QR-Codes nicht vom menschlichen Auge, sondern von einer Maschine – der Kamera – gelesen.

Im Projekt *Quick Code Service* verwandelt sich der QR-Code meines WeChat-Kontos in ein Symbol der virtuellen Identität und wird zu einer Art Ersatz meiner physischen Anwesenheit. Er begleitet meine FreundInnen durch ihren Alltag, während sie versuchen meinen Auftrag zu erfüllen: Meinen QR-Code – mein virtuelles Ich – anderen Personen vorzustellen.

Der Auftrag ist absurd und die Aktion ruft eine seltsame Situation in der Alltagsrealität hervor. Die Beauftragten versuchen diese Aktion zu unterschiedlichen Anlässen durchzuführen, doch kommen sie immer wieder ins Zweifeln: Kann bei einer Kontaktaufnahme ein digitales, zweidimensionales Bildchen einen Menschen komplett ersetzen, obwohl die Verschmelzung von virtuellen und realen Welten scheinbar bereits Realität ist?

Dieses grobe, harsche Verwandlungskonzept hinterfragt die gewaltige Verbreitung der Anwendung dieser „Quick-Response-Technik“ in China. Durch die spezielle Bildsprache der Arbeit sollte der QR-Code als Zeichen des Eindringens von Digitalisierung in die Realität markiert werden.

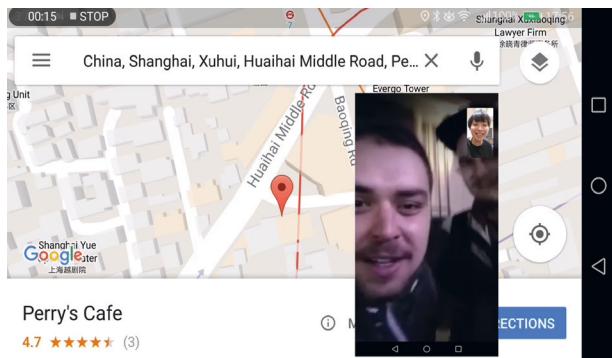
⁶ Vgl. Wikipedia, Artikel QR-Code, Kapitel Grundlagen, <https://de.wikipedia.org/wiki/QR-Code>.



Mobile Home and Connected Presence

*“Let your home know where your heart is.”
(Billboard advertisement for cellular phone)*

1984 hat Motorola das weltweit erste kommerzielle Mobiltelefon DynaTAC 8000X auf den Markt gebracht. Ein Jahr später besaßen schon 300.000 Menschen dieses Gerät – den Urvater des modernen Mobiltelefons.⁷



Heutzutage gelten Smartphones als die am meisten verkauften Mobiltelefone, deren Vorgängermodelle bereits in den späten 90er-Jahren entwickelt wurden. Der Wendepunkt am Smartphone-Markt wurde erst im Jahr 2007 mit der Einführung des iPhones mit seiner Multitouch-Bedienoberfläche markiert.⁸

Die gigantische Beschleunigung der Entwicklung digitaler Kommunikationstechnik, insbesondere die Verbreitung von Smartphones samt permanenten Internetzugang, unterstützt die wachsende Mobilität der modernen Gesellschaft.

In China – das Land, das seit Jahrzehnten „Weltfabrik“ genannt wird – gibt es die weltweit größte Migration vom Land in die Städte⁹. Die Möglichkeit ständig auf einer Social-Media-Plattform online zu sein, wird zu einer Art mobilem Zuhause vor allem für jene, die nicht an ihrem Heimatsort leben und arbeiten.

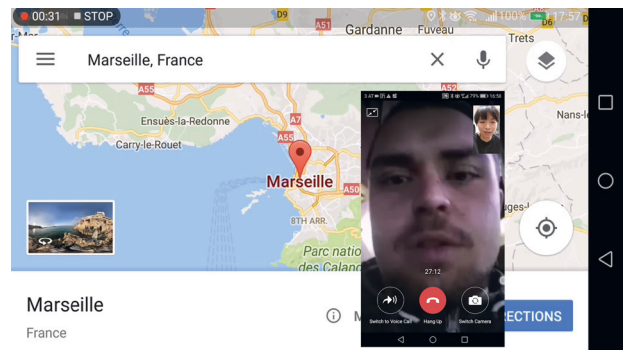
⁷ Richard Goodwin, The history of mobile phones from 1973 to 2008: The handsets that made it all happen, www.knowyourmobile.com - news, 2017.

⁸ Vgl. Wikipedia, Artikel Smartphone, 2 Geschichte, <https://de.wikipedia.org/wiki/Smartphone#Geschichte>.

⁹ In 2015 a total of 277.5 million migrant workers (36% of the total workforce of 770 million) existed in China. („Migrant workers and their children“. China Labour Bulletin. 2013-06-27. Retrieved 2016-11-22, <http://www.clb.org.hk/content/migrant-workers-and-their-children>)

Dieses Zuhause bietet nicht nur Kommunikationsmöglichkeit aus der Entfernung, sondern auch das Präsent-Sein in der virtuellen Gesellschaft.

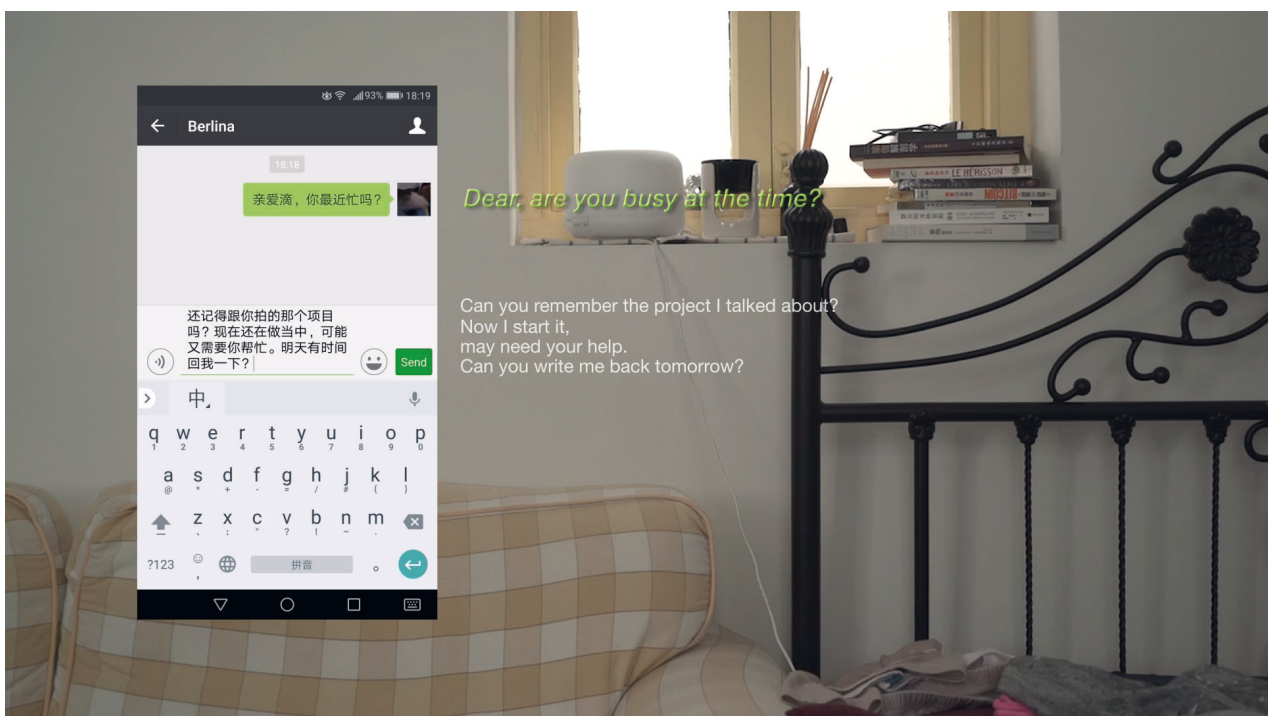
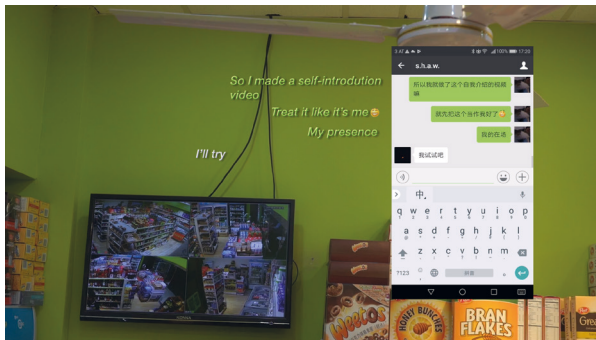
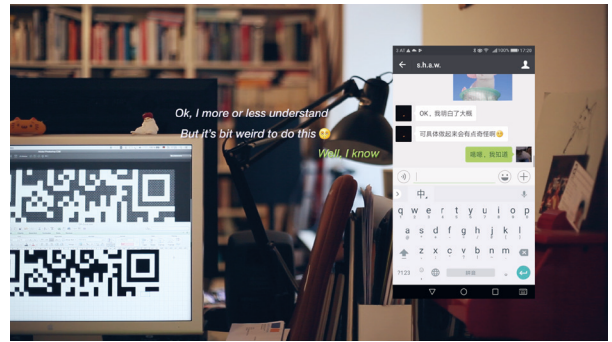
Im Vergleich zu der Lebenssituation einer/eines chinesischen/r „Migrant Worker/s“ ist die geographische sowie kulturelle Distanz zwischen meinem Lebens- und Herkunftsort, etwas ausgedehnt. Aber das andauernde Pendeln zwischen den bei-



den kulturellen und sozialen Umgebungen entspricht einem Lebenszustand ähnlich jenem dieser „Migrant Worker“.

Für mich dient WeChat nicht nur als ein „chinesisches“ Kommunikationswerkzeug sondern auch als eine alternative Informationsquelle. Sowohl die Funktion „moments“ als auch die „official accounts“, die ich nach meinen eigenen Interessen abonniert habe, bieten mir die Möglichkeit Informationen von meinem zweiten sozialen Umfeld aus der Entfernung zu bekommen. Ganz unabhängig davon, ob ich mich in diesem digitalen Wohnzimmer präsent machen will, kann ich mich jeder Zeit für die Beobachterposition entscheiden.

Das dabei entstehende Gefühl, dass man als Betrachterin mit der fernegelegenen Gesellschaft synchronisiert ist, ist oft nur eine Illusion. Trotzdem streckt es sich langsam aus meinem Smartphone aus und nimmt mich immer wieder aus der Alltagsrealität in die parallel existierende „WeChat World“ mit hinein.







Being together!

Quick Code Service ist eine Videoarbeit, die die fiktionalen, aber teilweise auch realen Akte des konzeptionellen Arbeitsprozesses für das Projekt dokumentiert. Aus dieser Sicht ist die Arbeit eine fiktionale Dokumentation.

Andererseits geht es in *Quick Code Service* nicht nur um Handlungen, die während der Realisierung des künstlerischen Konzepts passieren. Die Bild-Ton-Sprache aus Collagen von realen Aufnahmen und Foundfootage, Screenscaptures (Smartphone, Computer) und Animationen, sowie Re-Kombinationen der Tonspuren – alle diese Elemente dienen der Darstellung eines audiovisuellen Raumes, in dem die virtuellen und realen, fiktionalen und tatsächlichen Welten ineinander verschmelzen.

Die vielschichtige Ausdrucksform spiegelt meine persönliche Lebenssituation und die Betrachtung der aktuellen Situation der chinesischen Gesellschaft on- und offline.

In *Quick Code Service* wurde eine Reihe von sozialen Vernetzungsprozessen durchgeführt: Meine FreundInnen wurden gebeten mich ihren Bekannten vorzustellen; durch die Vorstellungsrunde lernte ich neue Leute kennen; ich unterhielt mich mit neuen Freunden und manchmal gingen wir auch gemeinsam aus.

Das Ganze klingt nach einem gewöhnlichen Ablauf von sozialen Aktivitäten, abgesehen von meiner physischen Abwesenheit während des ganzen Prozesses. Aus diesem Grund spielt WeChat eine

zentrale Rolle in dem künstlerischen Konzept und der ganze Realisierungsprozess geschah sowohl in der Realität als auch in der Virtualität.

Zu Beginn ist der QR-Code meines WeChat-Kontos ein wichtiger Ausgangspunkt. Er dient als Ersatz meiner physischen Anwesenheit und ist zugleich das Symbol des virtuellen Ichs.

Durch Scannen des QR-Codes – eine Aktion, die bereits eine Art Vernetzungsritual in China geworden ist – kann man meine WeChat-Identität unmittelbar aus der gigantischen Online Community aufrufen und mit mir Kontakt aufnehmen.

Mein QR-Code wurde sowohl (analog) auf Visitenkarten gedruckt als auch (digital) in einem Selbstvorstellungsvideo auf Smartphone gezeigt.

Meine FreundInnen (aus der Realität) in Shanghai trugen beide Formate meines Codes mit sich durch ihren Alltag, während sie versuchten mein Ich – meinen WeChat-QR-Code – ihren Bekannten vorzustellen.

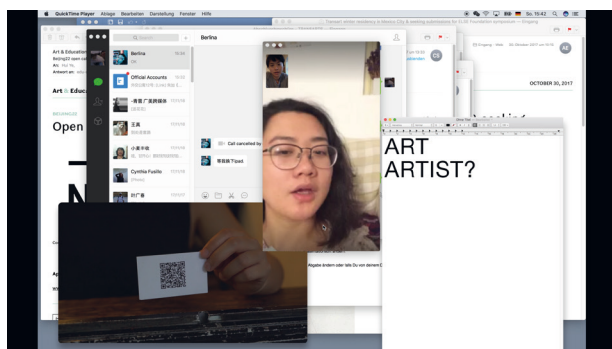
Durch diesen absurden Akt wurde eine meiner persönlichen Fantasien zur „Realität“: mit Hilfe meiner FreundInnen, sowie des digitalen Werkzeugs WeChat, konnte ich mich weiterhin in der chinesischen Gesellschaft bewegen, unabhängig von meiner physischen Anwesenheit.



In zweitem Teil der Arbeit wurden Kommunikationen mit meinen neue WeChat-Freunden sowohl auf WeChat als auch in unseren beiden Alltagsrealitäten fortgesetzt. Während des gegenseitigen Austauschs von Informationen zu unserem persönlichen Hintergrund auf WeChat versuchten wir vor allem ein gemeinsames Treffen zu fixieren.

Das Treffen fand hauptsächlich per Video-Telefonat auf WeChat statt, wobei die Gleichzeitigkeit nicht die einzige Bedingung für das Treffen war. Sowie bei der Planung eines Treffens mit Freunden im Alltag, diskutierten wir über „wo“ und „was“ wir zusammen unternehmen möchten, so, als ob wir beide in der gleichen Stadt leben würden.

Selbstverständlich sind unsere Lebensräume zueinander versetzt. Die geographische Lage, die Zeitverschiebung, das Klima sowie die Strukturen der jeweiligen Stadt – alle diese Faktoren machen ein gemeinsames Treffen in Wahrheit unmöglich. Trotz allem versuchten wir innerhalb unserer Lebensumgebung eine ähnliche Situation wie jene des Gegenübers aufzubauen. In diesem Fall übernahmen wir gegenseitig einen kleinen Teil der Alltagsrealität des Anderen und probierten dies in unseren Alltag zu versetzen.



Eine Aktion, die von der Virtualität ausging, die aber Teil unserer beiden Lebensrealität prägte. Ein Treffen, das sowohl in der Realität als auch im virtuellen Raum stattfand.

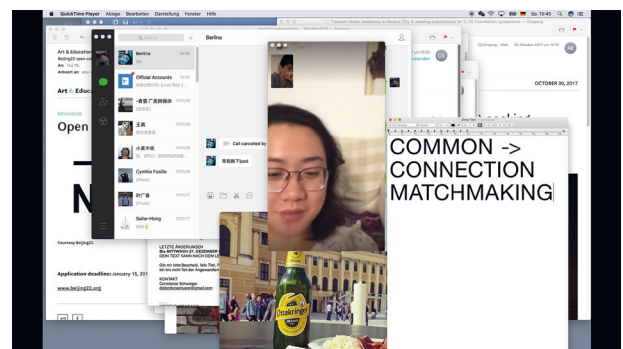
Obwohl die physische Präsenz unseres/unserer Kommunikationspartners/-partnerin dabei ausblieb, befanden wir uns dennoch in dem Moment zusammen im selben Territorium, dort wo die Abgrenzung zwischen Virtualität und Realität, China und Europa nicht mehr klar zu definieren ist.

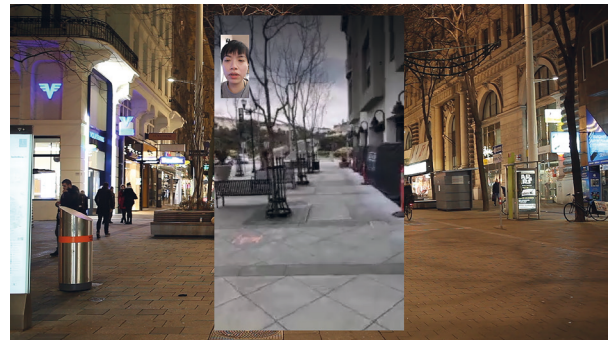
Quick Code Service ist das Austesten von möglichen Lösungen eines persönlichen Lebenskonflikts. Die Kunst gibt mir die Freiheit einen Raum zu schaffen, in dem ich meine verschiedenen Lebensräume gegenüberstelle um sie präziser betrachten zu können.

Darüber hinaus ist mir durch die Realisierung des Projekts ein Einblick in den aktuellen Zustand der chinesischen Gesellschaft möglich geworden.

Seit sich die Digitalisierung der Alltagswelt in China mit enorm hoher Geschwindigkeit ausbreitet und dabei das Leben von mindestens zwei Generationen (zu welcher ich auch dazu gehöre) komplett veränderte, stellt sich für ChinesInnen die Frage nach dem persönlichen Umgang mit diesen Technologien immer dringlicher. Welche Rolle spielt WeChat – das erfolgreichste Produkt der chinesischen Mobile-Internet-Ökonomie – im Leben dieser vernetzten Generationen? Und welche in meinem Leben? Ist WeChat tatsächlich die digitale Brücke, die unsere „analogen“ Alltage zueinander in Verbindung setzt?

Quick Code Service ist keine Antwort auf diese Fragen, sondern eine Metapher für meinen persönlichen Lebenszustand sowie die Lebenszustände von vielen, die ihr Leben in einem dazwischen liegenden Territorium führen.





中国移动 4G

4G 17:19



Auto-scan by putting the QR code in frame

My QR Code



Scan



AR

